Buchbesprechungen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **134 (1992)**

Heft 1

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

BUCHBESPRECHUNGEN

VERHALTENSTHERAPIE BEI HUND UND KATZE

B. L. Hart, Lynette A. Hart. Übersetzt von J. Unshelm. Ferdinand Enke Verlag, Stuttgart, 1991. 300 Seiten, Fr. 80.–

Verhaltensprobleme bei Hund und Katze treten immer häufiger auf. Wesentliche Ursachen sind die Zunahme der Heimtierhaltung mit vermehrtem Kontakt der Tiere untereinander, die geringe Erfahrung vieler Tierhalter und daraus resultierende Haltungs- und Erziehungsfehler sowie genetische Faktoren, die durch Züchtung gefördert bzw. unterdrückt werden. Vor allem praktizierenden Tierärzten, die immer öfter mit Fragen der Verhaltenstherapie konfrontiert werden, kommt die reiche Erfahrung der beiden amerikanischen Autoren zugute, auch wenn sich die Verhältnisse in den USA von denen bei uns teilweise unterscheiden.

In einem ersten Teil geben die Autoren praktische Ratschläge für den Umgang mit Besitzern von «Problem-Tieren» und für die Erarbeitung eines Behandlungs-Schemas zur Erzielung befriedigender Ergebnisse während der Sprechstunde.

Der zweite Teil enthält in 18 Kapiteln wertvolle Hinweise für die Bewältigung der häufigsten Verhaltensprobleme. Anhand von Fallbeispielen werden unerwünschte Verhaltensweisen aufgezeigt, Diagnosen gestellt, eine allgemeine Beurteilung vorgenommen und nützliche Anweisungen gegeben, wie jeweils vorzugehen ist. Als häufigste Verhaltensprobleme werden genannt: Aggressivität, Angstzustände oder andere emotionale Reaktionen, übermässige Aktivität, Bellen und Zerstörungswut, Störungen im Ausscheidungs- und Markierverhalten, im Ernährungsverhalten, im Sexualverhalten und im maternalen Verhalten. Die therapeutischen Ratschläge sind bei Hund und Katze infolge ihres unterschiedlichen Sozialverhaltens (Meutetier bzw. Einzeltier) sehr verschieden.

Im dritten Teil werden die wissenschaftlichen Grundlagen für die Behandlungsmethoden der Verhaltenstherapie dargestellt. Einige der aufgeführten Probleme stellen sich wiederholt, jeweils in einem andern Zusammenhang.

Die äusserst informativen und verständlichen Ausführungen dienen zunächst den Lesern, die mit der Haltung von Heimtieren und den Problemen, die damit auftreten können, wenig vertraut sind. Aber auch Tierärzte oder Tierhalter, die schon verschiedenste Verhaltensprobleme erfolgreich gelöst haben, finden in diesem Nachschlagewerk mögliche Alternativmethoden bei «Versagern» oder bei scheinbar unlösbaren Problemen. Das vorliegende Werk ist für die Anwendung in der Kleintierpraxis sehr geeignet und dank der Gliederung in Fallbeispiele, die direkt zur Lösung eines bestimmten Problems herangezogen werden können, äusserst instruktiv.

Isabel Bänziger-Weidmann, St. Gallen

KRANKHEITEN DER KANINCHEN UND HASEN

W. Kötsche, C. Gottschalk, Gustav Fischer Verlag Jena, 1990. Reihe «Tierärztliche Praxis». 4., überarbeitete Auflage, 359 Seiten, 66 Abbildungen, 13 Tabellen. DM 38.80.

Dieses Buch im praktischen Kleinformat befasst sich mit dem wirtschaftlich genutzten Kaninchen und dem jagdbaren Feldhasen.

Nach Kapitel über Taxonomie, wirtschaftliche Bedeutung, Anforderungen an die Zucht und Fütterung werden die Krankheiten des Kaninchens umfassend und vielfältig behandelt.

Als positives Beispiel mag die ätiologische Auftrennung des andernorts oft verallgemeinernd dargestellten Enteropathiekomplexes dienen. Besonderes Gewicht wird auch auf multifaktorielle Erkrankungen gelegt, da Haltungs- und Fütterungsfehler nach wie vor zu den häufigsten Erkrankungsursachen gehören.

Bei den Hasenkrankheiten wird die Bedeutung der durch Umweltveränderungen bedingten Verluste in einem eigenen Kapitel hervorgehoben.

Ein Anhang, der für die Verhältnisse in der ehemaligen DDR geschrieben wurde, befasst sich mit Besonderheiten der Prophylaxe, Seuchenlehre, Fleischschau, Therapie und Versuchstiere.

Das Buch wurde offensichtlich von kompetenten Autoren verfasst und kann Studenten und Tierärzten bestens empfohlen werden.

W. Häfeli, Bern